

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2016 / V 00038	Ausfertigungen: Amt für Bildung, Familie und Sport, DEZ1, DEZ2
Dienststelle: Amt für Bildung, Familie und Sport Aktenzeichen: BFS/Schule/Schulentwicklung	28.01.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): - Ergänzungsvorlage 2016/V00038/1 <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ gez. <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____ gez.	

Betreff: Schulentwicklungsplanung Friedrichshafen 2015/2016 Anlage: Matrix mit Anlagen				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Friedel - 100 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	17.02.2016	Vorberatung	öffentlich
Finanz- und Verwaltungsausschuss	17.02.2016	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	29.02.2016	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten Betrag:	EUR
		Sachkosten Betrag:	EUR
Zuschüsse bzw.	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

A - Grundsatzbeschlüsse

1. Die im Biregio-Gutachten aufgeführten und verwaltungsseits geprüften Prognosen, Zahlen, Daten und Fakten zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen, Einwohner, Zu- und Wegzüge, usw. bilden anerkannte Grundlage der Schulentwicklung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entstehenden Kosten **und Folgekosten** für die beschlossenen und zu prüfenden Maßnahmen konkret zu erheben und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

B - Einzelbeschlüsse zu den jeweiligen Themen 1 - 14

1. **Einführung einer gymnasialen Oberstufe Sek. II an den Gemeinschaftsschulen Graf Soden und Schreienesch**

Beschlussvorschlag 1 aus dem KSA vom 17.02.2016

- Die Stadt Friedrichshafen strebt die Einrichtung einer GMS-Oberstufe an. Die Entscheidung sollte nicht erst im Jahr 2018 fallen, sondern es sollte der frühestmögliche Zeitpunkt angestrebt werden.

Beschlussvorschlag 2 aus dem KSA vom 17.02.2016

- Die Stadt Friedrichshafen strebt die Einrichtung einer GMS-Oberstufe an. Da hierzu eine Entscheidung erst im Jahr 2018 fallen muss, wird die Entscheidung zunächst zurückgestellt.

2. Raumfrage Gemeinschaftsschule allgemein und dritter Zug an der Gemeinschaftsschule Schreienesch

- Sollte an der GMS Graf Soden und der GMS Schreienesch eine GMS-Oberstufe eingerichtet werden, so werden hierfür Räumlichkeiten als Außenstelle an der Pestalozzischule oder ggf. an einem anderen Standort als Außenstelle zur Verfügung gestellt.
Die Verwaltung wird beauftragt, den Standort der Sprachheilschule nochmals zu prüfen und hierbei insbesondere einen möglichen Umzug der Ludwig-Dürr-Schule oder Merianschule zu prüfen. Gleichzeitig ist auch ein möglicher Neu- bzw. Anbau am Standort Schreieneschschule zu prüfen.
- Die Einrichtung eines dritten Zuges an der GMS Schreienesch wird befürwortet. Im Falle eines Umzuges der Sprachheilschule stehen hierfür ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Mensa der GMS Schreienesch wird erweitert. Die Mittel wurden hierfür in den Haushaltsjahren 2016, 2017 und 2018 bereits eingestellt bzw. vorgesehen.

3. Weiterführung von Werkrealschulen (keine, eine oder beide)

- Die Werkrealschule Pestalozzischule läuft ab dem Schuljahr 2016/2017 aus und wird damit geschlossen.
- Die Werkrealschule Ludwig-Dürr-Schule wird weitergeführt.

4. Entwicklung der Realschulen; Realschule Ailingen bzw. Realschule neu; Grundschule Ailingen mit Außenstellen in Ettenkirch und Berg

- Die Realschule Ailingen entwickelt sich zur „Realschule neu“.
- **Die Entscheidung hinsichtlich der Einrichtung einer Grundschule Ailingen mit zwei Außenstellen in Ettenkirch und Berg wird gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, die betroffenen Ortschaftsräte an dem Verfahren zu beteiligen.**

5. Entwicklung der Gymnasien

- Alle Gymnasien und gymnasialen Oberstufen in Friedrichshafen sind aufgefordert, ihre Kooperationen hinsichtlich Kursen, Projekten oder sonstigen Aktivitäten weiter zu verstärken bzw. diese miteinander einzugehen.
- Dies gilt auch für Kooperationen mit allen anderen Schulen der Sekundarstufe I.
- Bei Öffnung des G9 wird den beiden allgemeinen Gymnasien die Möglichkeit eingeräumt, dieses bei Wunsch und Bedarf zu beantragen.
- Insbesondere die allgemeinen Gymnasien werden angehalten, die Anmelde- und Wechselbewegungen genau zu beobachten, zu analysieren und nach Möglichkeit gegenzusteuern, wenn Bedarf besteht.

6. Einrichtung einer weiterführenden Schule in Fischbach

- Die Wiedereinrichtung einer weiterführenden Schule in Fischbach wird nicht befürwortet.
- Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit dem Stadtverkehr Friedrichshafen, wie eine Optimierung der Buslinien zu den weiterführenden Schulen in Friedrichshafen und damit eine kürzere Fahrzeit möglich ist.

7. Entwicklung Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

- Die Weiterentwicklung der SBBZ wird im Zuge der gesamten Schulentwicklungsplanung stets mitbedacht.

- Die Stadt Friedrichshafen stellt hierfür nach Möglichkeit geeignete Liegenschaften zur Verfügung bzw. bietet diese den privaten Trägern an.

8. Inklusion

- Akuter Handlungsbedarf besteht derzeit (noch) nicht.
- Es sollen ALLE Schulen mit ins Boot geholt werden, um überall in der Stadt inklusive Beschulung zu ermöglichen. Die Stadtverwaltung betrachtet dies als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auch hinsichtlich der Lastenverteilung eindeutig geboten ist.
- Hilfestellungen und Voraussetzungen werden von der Stadt Friedrichshafen bei Bedarf geschaffen. Hierbei wird die Unterstützung und Zuschussmöglichkeit durch das Staatliche Schulamt und das Land Baden-Württemberg in Anspruch genommen.

9. Entwicklung der Privatschulen und Schulen in Trägerschaft des Landkreises

- Die Stadt Friedrichshafen betrachtet die privaten Schulen und deren Träger sowie die beruflichen Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises als integralen und wichtigen Baustein in der Schullandschaft und unterstützt sie in deren Weiterentwicklung.

10. Standortfrage Albert-Merglen-Schule, Sprachheilschule, Merianschule, KBZO – Schule am See

Albert-Merglen-Schule

- Die Albert-Merglen-Schule verbleibt am jetzigen Standort. Die Verwaltung prüft die Wirtschaftlichkeit einer Generalsanierung oder eines (teilweisen) Ersatzbaus.
- Nach Fertigstellung soll die gebundene Ganztageschule umgesetzt werden.

Merianschule

- Die Merianschule bleibt am Standort, **vorbehaltlich der Prüfung der Unterbringung der Sprachheilschule.**

KBZO – Schule am See

- KBZO – Schule am See soll am Standort bleiben.
- Eine dauerhafte Erweiterung durch einen Anbau in Eigenregie soll ermöglicht werden.

11. Entwicklung der Kindertagesstätten

- Entwicklungsmöglichkeiten der Kindertagesstätten werden bei der Schulentwicklungsplanung stets mitgedacht und berücksichtigt.

12. Ganztageschulen und Betreuungsverein

- Die Verwaltung wird beauftragt, den Betreuungsverein baldestmöglich neu auszurichten und hierfür die organisatorischen Maßnahmen zu treffen.
- Die Verwaltung erstellt ein zukunftsorientiertes Ganztageskonzept für die Ganztagesbetreuung in den Schulen von Friedrichshafen. Hierbei sind die neuen gesetzlichen Regelungen wie auch die veränderten tatsächlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und mit einzubeziehen. Ziel ist es, alle Schulen auf die gesetzliche Ganztageschulform umzustellen.
- Ziel ist es auch, dass zukünftig allen Kindern in allen Schulen von Friedrichshafen ein warmes Mittagessen angeboten werden kann.

13. Asylbewerber- und Flüchtlingskinder

- Aktuell sollen die Vorbereitungsklassen an der Ludwig-Dürr-Schule auf insgesamt acht Klassen ausgebaut werden.
- Zukünftig sollen die Vorbereitungsklassen möglichst dezentral an verschiedenen Schulen in Friedrichshafen eingerichtet werden. Diese müssen hierzu jedoch bereit und in der Lage sein. Die Ludwig-Dürr-Schule bleibt zentrale Hauptstelle.
- Die Regelschulen sind zum aktuellen Zeitpunkt räumlich wie personell in der Lage, eine größere Anzahl von Flüchtlingskindern zu beschulen und gleichzeitig auch gut zu integrieren.
- Die Einrichtung von VAB-O – Klassen durch den Landkreis oder durch private Träger wird von Seiten der Stadt Friedrichshafen befürwortet und bei Bedarf und nach Möglichkeit unterstützt.

14. Grundsätzliches und Sonstiges

- Bereits konkrete Schulbaumaßnahmen und –sanierungen sind laut Verwaltungslinie:
 - Mensa GMS Schreieneschule (1 Mio. €)
 - Generalsanierung oder (teilweiser) Ersatzbau Albert-Merglen-Schule (rd. 5 Mio. €)
- Schulhofsanierungen und –umbauten
 - Im Juli 2015 fand mit dem Kultur- und Sozialausschuss hierzu eine Schulhofbegehung statt. Dabei wurden bereits Prioritäten festgelegt
 - In 2016 ist hier bereits konkret geplant und im Haushaltsjahr bereits eingestellt:
 - Schulzentrum Ailingen im Zuge Neubau Sporthalle
 - Hartplatz GMS Graf Soden
- Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage eine Prioritätenliste und Zeitschiene zu erstellen, wann welche Maßnahmen in Folge der Schulentwicklungsplanung umgesetzt werden sollen. Diese sind dem Gemeinderat nach Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung zeitnah zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
- Für den kommenden Doppelhaushalt sind ausreichend Mittel für die Schulhofsanierung einzustellen.
- Die Dringlichkeit der Sanierung des Schulhofes KMG wird gesehen. Ihm soll zwar nicht als Einzelmaßnahme der gesamten Priorisierung vorgegriffen werden, jedoch wird die bereits genannte Dringlichkeit hierbei entsprechend berücksichtigt.

Begründung:

Seit 2009 haben sich der Gemeinderat und die Stadtverwaltung Friedrichshafen bereits mit der Schulentwicklung eingehend beschäftigt. Hier standen vor allem Einzelthemen wie die Weiterentwicklung der Werkrealschulen, die Einrichtung der Schulkommission sowie die Neueinteilung der Grundschulbezirke im Zentrum.

Letztere erfolgte mit Beschluss des Gemeinderates vom 16.05.2011 und der damit verbundenen wegweisenden Entscheidung für die Stärkung der kleinen Grundschulen in den Ortschaften. Nach dem Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“ gab es hierzu ein klares Bekenntnis, was in der Folge auch zu konkreten Maßnahmen führte. Dies waren und sind insbesondere die Erweiterung des Kindergartens und bauliche Verbindung mit der Grundschule Kluffern zum PEBiK sowie der Bau des Bildungshauses Berg. Trotz der damals laufenden Haushaltsstrukturkommission entschied sich der Gemeinderat bewusst dafür, bei Schulen und Bildung in Friedrichshafen nicht zu sparen, sondern vielmehr weiter zu investieren.

In den Jahren 2011 bis 2013 folgte ein weiterer Schritt in der Schulentwicklung in Friedrichshafen. Mit Beschlüssen des Gemeinderates vom 13.05.2013 und 07.10.2013 wurde der Einrichtung von Gemeinschaftsschulen an der Graf-Soden-Realschule und der Grund- und Werkrealschule Schreienesch zugestimmt.

Nach einer umfassenden Befragung der Eltern in Grundschulen und Kindergärten durch das Institut Biregio, deren Ergebnisse im April 2013 öffentlich vorgestellt wurden, beauftragte mit Beschluss vom 19.02.2014 der Kultur- und Sozialausschuss nunmehr das Institut Biregio, eine umfassende und ganzheitliche Schulentwicklungsplanung für Friedrichshafen zu erstellen. Diese wurde am 15.04.2015 im Kultur- und Sozialausschuss vorgestellt.

Friedrichshafen verfügt insgesamt über ausreichende Schulraumkapazitäten. Das Schulsystem ist ausdifferenziert und geprägt von Vielfältigkeit und Kompetenz jeder einzelnen Schule in unserer Stadt. Wir bieten für unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein sehr gutes Schulportfolio, bei welchem jeder das für sich richtige Angebot findet und auswählen kann. Unterstützt wird die Stadt Friedrichshafen hierbei vom Landkreis und von freien Trägern, die dieses Angebot sinnvoll ergänzen.

Friedrichshafen verfügt über folgende Schulen:

Trägerschaft	Schule/Bildungseinrichtung
Stadt Friedrichshafen	Grundschule Albert-Merglen-Schule
	Grundschule Kluffern
	Grundschule Ettenkirch
	Grundschule Ailingen mit Außenstelle Berg
	Grundschule Fischbach mit Außenstelle Schnetzenhausen
	Grund- und Werkrealschule Pestalozzischule
	Grund- und Werkrealschule Ludwig-Dürr-Schule
	Grund-, Werk- und Gemeinschaftsschule Schreienesch
	Real- und Gemeinschaftsschule Graf-Soden
	Realschule Ailingen
	SBBZ* Merianschule
	SBBZ* Tannenhagschule
	Karl-Maybach-Gymnasium
Graf-Zeppelin-Gymnasium	
Landkreis Bodenseekreis	Claude-Dornier-Schule <ul style="list-style-type: none"> • Technisches Gymnasium (TG)
	Droste-Hülshoff-Schule <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG) • Biotechnologisches Gymnasium (BTG) • Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Profil Gesundheit (SGG) ○ Profil Soziales (SGS)
	Hugo-Eckener-Schule <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgymnasium (WG)
Freie Trägerschaft	Freie kath. Grund- und Werkrealschule mit Sozialwissenschaftlichem Gymnasium Bodenseeschule St. Martin
	Mädchen- und Jungenrealschule St. Elisabeth der Sießener Schulen gGmbH
	Grundschule und Gymnasium Swiss-International-School (SIS) der Kalaidos Bildungsgruppe und Klett Gruppe
	SBBZ* Schule am See des KBZO
	SBBZ* Sprachheilschule der Zieglerischen
	Abendrealschule des Kolping Bildungswerks
	Bernd-Blindow-Schule gGmbH

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

Die umfassende und ganzheitliche Schulentwicklungsplanung hatte zum einen die Aufgabe, den aktuellen Stand hinsichtlich Schule und Bildung in Friedrichshafen zu erheben. Darüber hinaus sollte die voraussichtliche Entwicklung insbesondere auch im Hinblick auf das Thema Demografie für die kommenden Jahre prognostiziert werden. Unter Berücksichtigung der veränderten gesetzlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen waren nach sorgfältiger Abwägung schlussendlich Vorschläge zur Weiterentwicklung der Schullandschaft in Friedrichshafen durch die Firma Biregio Bonn vorzunehmen. Das Gutachten vom April 2015 sah im Kern folgende Maßnahmen vor.

1. **Gemeinschaftsschule Graf Soden** bekommt gymnasiale Oberstufe.
2. **Werkrealschulen Pestalozzischule und Ludwig-Dürr-Schule** werden an einem Standort (Ludwig-Dürr-Schule) auslaufen und geschlossen.
3. **Merianschule** zieht in Gebäudeteil der Werkrealschule Ludwig-Dürr-Schule ein.
4. **Grundschule Albert-Merglen-Schule** zieht in die Merianschule.
5. Teile der **Grundschule Albert-Merglen-Schule** werden zur Kindertagesstätte.
6. Kindertagesstätte Fischbach wird an die **Grundschule Fischbach** angegliedert.
7. Kindertagesstätte Ailingen wird an die **Grundschule Ailingen** angegliedert.
8. **Grund- und Realschule Ailingen** werden Verbundschule.

9. **Grund- und Gemeinschaftsschule Schreienesch** benötigt Platz. Daher zieht die Sprachheilschule in die Pestalozzischule.
10. Die Jahrgangsklassen 5 und 6 der **Gemeinschaftsschule Graf Soden** ziehen ebenfalls in die Pestalozzischule.
11. Der Standort Pestalozzischule wird aufgewertet. Es findet eine Kooperation der **Grundschule Pestalozzi (Klasse 1 – 4) und der Gemeinschaftsschule Graf Soden** statt.
12. Die Einrichtung einer **Gemeinschaftsschule bzw. weiterführenden Schule in Fischbach** wird aufgrund zu geringer Schülerzahlen und dem bereits ausreichend vorhandenen Angebot in Friedrichshafen nicht befürwortet.
13. Die Einrichtung eines 3. Zuges in der **Gemeinschaftsschule Schreienesch** wird aufgrund des steigenden Bedarfs befürwortet.

Nach Veröffentlichung und Vorstellung des Gutachtens wurde auf allen Ebenen mit allen betroffenen und beteiligten Personen, Einrichtungen, Institutionen und Gremien das Ergebnis diskutiert. Dies waren insbesondere folgende Gespräche:

- Schulleiterbesprechungen am 10.06.2015, 24.09.2015 und 20.01.2016
- Sitzung des Gesamtelternbeirates am 25.11.2015
- Bildungskommission am 21.05.2015, 13.07.2015 und 03.02.2016
- Verwaltung mit Vertretern der Fischbacher Runde am 29.10.2015 und 08.12.2015
- Verwaltung mit dem Landkreis am 20.11.2015
- Verwaltung mit dem Staatlichen Schulamt am 21.09.2015
- Verwaltung mit der Sprachheilschule am 11.12.2015

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, zum Gutachten und zur Schulentwicklungsplanung schriftlich Stellung zu nehmen und dadurch die jeweilige Sichtweise darzulegen. Des Weiteren wurde in Presseberichten zu einzelnen Themen oder zur Schulentwicklungsplanung insgesamt eingehend diskutiert und Stellung bezogen.

Der Verwaltung sind bis heute rund 60 Stellungnahmen, Presseberichte, Vermerke, usw. zugegangen bzw. wurden von der Verwaltung erstellt. Diese sind in der Anlage gesammelt enthalten. Darüber hinaus wurden sie in der sogenannten „Matrix zur Schulentwicklungsplanung“ mit deren Kernaussagen thematisch und systematisch zusammengeführt.

Aus dem Biregio-Gutachten sowie den vorliegenden Unterlagen wurden 14 Themenfelder definiert. Die Verwaltung hat aufgrund der vorliegenden Stellungnahmen, Vermerke, Zahlen, Daten und Fakten diese abgewogen und abschließende Bewertungen vorgenommen. Sie flossen in die sogenannte „Verwaltungslinie“ ein (siehe Anlage Nr. 59), aus der die Beschlussvorschläge zu den einzelnen Themenfeldern entstanden. Sie sind jeweils mit den daraus resultierenden Maßnahmen, einer Zeitschiene sowie einer groben Kostenschätzung durch das Amt für Bildung, Familie und Sport unterfüttert.

Im Übrigen wird inhaltlich auf die Anlage „Verwaltungslinie“ (siehe Anlage Nr. 59) sowie die gesamten Unterlagen zur Schulentwicklungsplanung verwiesen. Diese wurden dem Gemeinderat am 27.01.2016 bereits vorab übersandt.

Die „Verwaltungslinie“ weicht in Teilen gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag des Biregio-Gutachtens ab. Unter Betrachtung und Würdigung aller Aspekte kommt die Verwaltung zu den nun vorgelegten Beschlussvorschlägen. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass in den letzten Monaten in solider und gründlicher Zusammenführung und Bewertung der Vielzahl an Stellungnahmen, Presseberichten, der Ergebnisse aus Gesprächen usw. eine gute Grundlage zur Beratung und Beschlussfassung durch den Gemeinderat geschaffen wurde.

Die Beschlussvorschläge ermöglichen aus Sicht der Verwaltung für die kommenden Jahre eine gute und zukunftsweisende Schulentwicklung. Hierbei wurden alle Faktoren hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben, demografischer Entwicklung, Kosten, vorhandener Ressourcen usw. berücksichtigt. Und dies insbesondere zum Wohle unserer Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um ihnen noch bessere Bildungschancen in Friedrichshafen zu bieten.

Unsere vielschichtigen Schul- und Bildungsangebote stellen sicher, dass alle eine für sie passende Schule besuchen können und schlussendlich einen guten Schulabschluss erreichen.

Dies bildet die Grundlage und das Rüstzeug für einen Einstieg in eine Ausbildung, den Beginn eines Studiums oder den Besuch einer weiterführenden Schule. Und dies alles mit dem Ziel, unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein gutes und erfolgreiches Berufsleben zu ermöglichen.